

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1930**

114 (16.5.1930)

# Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Belegpreis: Die 10 gepulverte Millimeterseite kostet 12 Pfennig. Belegpreis: 10 gepulverte Millimeterseite kostet 12 Pfennig. Die Restemillimeterseite kostet 10 Pfennig. Bei der Bestellung nach Tarif, der bei Nichterhaltung der Druckerei, bei gewöhnlicher Bestellung und bei Sonderauftrag außer Tarif tritt o. Erhöhung der Belegpreise. Bei Sonderauftrag außer Tarif tritt o. Erhöhung der Belegpreise. Bei Sonderauftrag außer Tarif tritt o. Erhöhung der Belegpreise.

Unsere wöchentlichen Beilagen: Heimat und Wandern / Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungvolk / Die Musikstunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Bezugspreis: monatlich 2,50 Mark o. Ober-Zustellung 2,20 Mark o. Durch die Post 2,00 Mark o. Einzelverkauf 15 Pfennig o. Gehört o. mal wöchentlich vormittags 11 Uhr o. Postfachpost 2650 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe I. 2, Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Druckerei: Durlach, Hauptstraße 9; D.-Doben, Jagdstraße 12; Rabat, Rosenstraße 2; Offenburg, Republikstraße 8

Nummer 114 Karlsruhe, Freitag, den 16. Mai 1930 50. Jahrgang

## Auf die Schanzen!

### Macht mobil gegen den geplanten Abbau der Arbeitslosenversicherung

Die Arbeitslosenversicherung ist die Frage die Stunde. Dabei ändert sich täglich das Bild. Nach der mitgeteilten Auseinandersetzung im Reichsarbeitsministerium liegt heute bereits wieder ein neuer Vorschlag des Reichsanstalts für Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung vor. Der Reichsanstalt hat nunmehr dem Erlaß des Reichsarbeitsministers entsprechend, ein Gutachten über die Finanzierung der Arbeitslosenversicherung erfaßt. Das Gutachten geht im Gegensatz zu den bisherigen Schätzungen (1,2 Millionen Arbeitslose im Durchschnitt) von einer durchschnittlichen Zahl von 1,5 Millionen Hauptunterstützungsempfängern aus und errechnet infolge dessen gegenüber den bisherigen Berechnungen einen Jahresfahrbetrag von 335 Millionen Mark. Um dieses Defizit durch innere Reformen zu vermindern schlägt der Vorstand zahlreiche Änderungen vor. Das Gutachten des Reichsanstalts als Lösung des Arbeitslosenproblems vorschlägt, darf unter keinen Umständen Geseh werden. Die Vorentscheidung, ob die Pläne des Reichsanstalts durch den Reichsarbeitsminister, muß bei der wirklichen Entscheidung im Reichsarbeitsministerium liegen. Das ganze werktätige Volk, die gesamte Arbeiterschaft einschließlich der christlichen Arbeiterschaft, muß sich gegen die Ungeheuerlichkeit des Gutachtens aufstellen.

Sollen ihnen, seit der letzten Unterstützung geleisteten Beitrag zu rückerhalten, jedoch nur bis zu höchstens 100 M. Alle Welt weiß, daß die 65jährigen infolge der geringen Altersversicherung eine nicht geringe Unterstützung verdienen. Trotzdem will ihnen das Gutachten den Unterstützungsanspruch in der rückwärtsloseten Weise rauben. Wenn zwei Ehegatten zugleich Unterstützung beziehen, soll die niedrigere Unterstützung um die Hälfte gekürzt werden, ausgenommen bei Ehegatten mit Kindern unter 14 Jahren oder mit arbeitslosen Kindern unter 17 Jahren. Auch hier haben die Vertreter der christlichen und kirchlichen Gewerkschaften für die Berücksichtigung gestimmt.

mehr als 8 Mark wöchentlich verdient erzielt wird, sollen künftig arbeitslos aus der Versicherung ausgeschlossen werden. Eine böse Vitanelei von Verschleierungen, gegen die sich die freien Gewerkschaften mit aller Macht gewehrt haben und weiter wehren werden. Man will rund 100 Millionen Mark durch Leistungsabbau einsparen, weil man vor dem, von der Sozialdemokratie und den freien Gewerkschaften empfohlenen Weg eines allgemeinen Notopfers der höher Bezahlten zurückschreckt. Zur Empfehlung eines allgemeinen Notopfers hat sich der Vorstand der Reichsanstalt nicht aufgerafft. Es hieß, es sei nicht seine Sache, dem Reich Deckungsvorschläge zu machen. Als ob seine Ersparnisvorschläge nicht auch Deckungsvorschläge darstellten. Engherzigkeit, wo gemäß der Pflicht der Allgemeinheit die Aufrechterhaltung des Arbeitsloshilfsfonds gefordert werden muß, und Grausamkeit gegenüber den Opfern der Wirtschaftskrise und Wirtschaftsentwicklung bilden aus dem Gesicht des dem Kabinett Brüning auf Bestellung gelieferten Gutachtens. Gegen diese Politik der Engherzigkeit und Grausamkeit kann es nur rückwärtsloseten Kampf geben. Volk, wehre dich!

## Sozialdemokratischer Gegenstoß

### Schärfster Widerstand angekündigt

Berlin, 16. Mai. (Hundst.) Der Reichsarbeitsminister Stegerwald hat bei der Beratung des Sozialrats im Haushaltsausschuß des Reichstages bisher auf alle Fragen über die Sanierung der Reichsanstalt ausweichende Antworten gegeben.

Die Sozialdemokratie unternahm deshalb in der gestrigen Abend-sitzung des Haushaltsausschusses des Reichstages einen Vorstoß, ohne daß Herr Stegerwald jedoch auch die an ihn gerichteten Fragen aufreißend beantwortet hätte.

Abg. Aufhäuser (Soa.) führte aus: Nachdem die Regierung es unterlassen habe, bisher irgend welche Maßnahmen für die Sanierung der Reichsanstalt mitzuteilen, sehe er sich gezwungen, dem Haushaltsausschuß über den von der Mehrheit des Reichsanstalts über die Reichsanstalt beschlossenen Abbauplan Mitteilung zu machen. Es handle sich bei den neuen Vorschlägen zur Arbeitslosenversicherung um eine Sammlung von Abbauplänen der ganzen letzten Jahre. Es bedürfe wohl kaum eines Hinweises, daß die Sozialdemokratie gegen diesen sozialreaktionären Abbau der Leistungen schärfsten Widerstand leisten werde. Die Vorschläge, die die Reichsregierung über die Reichsanstalt mache, bestätigten, daß die Verschlechterungen der Sozialdemokratie noch weit übertraffen seien und daß das feinerste voreingeleitete Kompromißleistungsbau bedeute. Die Situation von heute sei: Keine Sanierung, dagegen Beitragserhöhung und gleichzeitiger Leistungsabbau.

Abg. Wiffel (Soa.) weist darauf hin, daß die von der Reichsanstalt angenommene Durchschnittszahl von 1,5 Millionen zu unterstützenden Arbeitslosen den tatsächlichen Verhältnissen nicht gerecht werde. Im Durchschnitt der 4 Monate von Januar bis April seien 2.848.000 Arbeitslose unterstützt worden. Wenn jetzt mit einer Durchschnittszahl von 1,5 Millionen Unterstützten gerechnet werden solle, dann dürfe die Arbeitslosigkeit in den nächsten acht Monaten nicht über einen Durchschnitt von 1.078 Millionen hinausgehen. Das sei angesichts der am 1. Mai noch unterstützten rund 2.000.000 Arbeitslosen ausgeschlossen. Hinzu komme, daß die Vorschläge der Reichsanstalt eine Wirkung hätten, die geradezu verhängnisvoll sein werde. Nach der Berechnung der Verteilung der Hauptunterstützungsempfänger im vorigen Jahre nach der Zahl der zurückgelegten Beitragswochen habe sich nur ergeben, daß nur 25,8 Prozent eine Beitragszeit von 52 Wochen zu verzeichnen haben. Rest solle aber nach den Vorschlägen der Reichsanstalt für alle Unterstützungsempfänger, die weniger als 52 Beitragswochen vor der Inanspruchnahme der Arbeitslosenunterstützung zu verzeichnen hätten, die Unterstützung auf die Höhe der Krisenfürsorge herabgesetzt werden. Davon würden gerade die Unterstützten der höchsten Klasse bis zur Klasse 8 hinab betroffen. Das aber werde in erster Linie mit den Bauarbeitern betreffen, die wohl ausschließlich in diesen höheren Beitragsklassen versichert seien. Nach der Erhebung des vergangenen Jahres hätten nur 11,7 Prozent der Bauarbeiter eine Beitragszeit von 52 und mehr Beitragswochen gehabt. Die Vorschläge der Reichsanstalt liefen auch darauf hinaus, den auf Grund der Versicherungsleistungen erworbenen Rechtsanspruch in allen Fällen zu verweigern, in denen beide Ehegatten Unterstützung bekommen. Nirgends sei es im Versicherungsrecht üblich, Leistungsansprüche, die auf Grund von Beitragszahlungen erworben seien, von den Einnahmen anderer Familienmitglieder abhängig zu machen.

Die Sozialreaktion im Augenblick will, ist nichts anderes als die Zerstückelung oder Verknüpfung der Arbeitslosenversicherung selbst. Der Vorstoß in der bürgerlichen Mehrheit zum Zwecke der Herausnahme der Saisonarbeiter aus der Arbeitslosenversicherung und die Aktion des deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes zur Auflösung von Erntehelfern für Angestellte, das sind die Fundamente der Arbeitslosenversicherung bedroht. Der jährliche Widerstand der freien Gewerkschaften hat geführt, daß auch in der Zeit, wo die Sozialdemokratie nicht in der Regierung ist, die Räume der Sozialreaktion nicht in den Himmel wachsen. Trotzdem ist und bleibt das Gutachten des Reichsanstalts ein brutaler Vorschlag gegen die Arbeitslosen. Man will ihnen fast jeden Brotkrumen noch höher hängen. Man will ihnen Raub am Brot der Ärmsten des deutschen Volkes. In der Zeit von der „Vorentscheidung“ bis zur Hauptentscheidung von der freigewählten Arbeiterschaft das ganze Volk Widerstand gegen den Leistungsabbau in der Arbeitslosenversicherung in Stadt und Land mobilisiert werden. Das wird nicht schwer fallen, denn, wenn erst einmal in diesen Tagen ein Volkssturm losbricht.

Das soll das Gutachten des Reichsanstalts? Und wie will die Tat sache sprechen:

Der Vorstand der Ersparnisvorschläge stand der Kampf um die Unterbrechung der Arbeitslosen mit kürzer als 52wöchiger Unterstützung. Der alte Zentralrat „Lohn-Riesener“, der im Jahre 1929 die Unterstützung nur der Arbeitslosen erhalten, der mindestens eine nicht unterbrochene Anzahl von 52 Wochen im Unterstützungsbau hat, während die Arbeiter Anwartschaft nur zu einer geringeren Unterstützung würde. Was bedeutet dieser Antrag? Er ist heute eine neue Ungeheuerlichkeit als im vergangenen Jahr, die nicht mehr und mehr ein kurzfristiges wird. Selbst in der Krise zeigen sich immer häufiger Arbeitsunterbrechungen. Die Unterbrechungen sind immer wieder in der Zeit, wo die Unterbrechung nicht das Glück haben, lang dauernd beschäftigt zu sein, sondern unter die einjährigende Bestimmung fallen, und bei der Unterbrechung soll man auf halbe Ration gestellt werden. Auch will man im Zentrum nicht einsehen, daß die Zahlung der Krisenunterstützung bei kurzfristiger Anwartschaft die Unbilligsten treffen, die immer wieder in der Zeit der Unterbrechung durchmachen müssen. Wer wenig die Unterbrechung nimmt, soll bevorzugt werden, d. h. wer hat, dem soll gegeben werden. Man will angeblich die Arbeitslosen in Wirklichkeit trifft man graum und erbarmungslos anhaltende, die nichts dafür können, daß sie nur kurzfristige Arbeitslosen sind. Leider haben sich die christlichen Gewerkschaften durch das Gerücht, daß die Grundzüge einer Verbesserung bestehen werden müssen, für die unsoziale Unterbrechungen überflüssig machen. Der Saisonarbeiter, der keine Unterbrechung liegenden Beschäftigungswochen aufweisen kann, soll unter die Arbeitslosen aufgenommen werden. Bisher hatte der Saisonarbeiter, abgesehen von den 3 bis 4 Monaten der beschleunigten Arbeitslosigkeit Anspruch auf volle Unterstützung. Jetzt soll er nur die Krisenstufe erhalten, und damit „Gerechtigkeit“ erheben man diese Verschlechterung gleich auf alle Arbeiter übertragen. Eine laubere Stellung des Saisonarbeiters soll auch damit noch nicht genug für die Verschlechterung der Unterbrechung während des ganzen Jahres sollen die Arbeiter der Saisonberufe nun auch noch die gleiche Unterstützung erhalten! Ein geradezu totes Unwesen! Die Arbeitslosen, die das 65. Lebensjahr überschritten, will man den Unterstützungsanspruch nehmen. Sie

### Hochwasser

Basel, 15. Mai. Der anhaltende Regen der letzten Tage, der, wie bereits gemeldet, sowohl auf schweizerischer wie auch auf deutscher Seite die Flüsse, die zum Rhein führen, außerordentlich anschwellen und zum Teil über die Ufer treten ließ, hat zu einem außerordentlichen Steigen des Rheines geführt. Seit Beginn der Woche ist das Wasser um mindestens 2 Meter gestiegen. An einzelnen Stellen ist der Rhein über die Ufer getreten. In Basel steht die Personenschiffahrt 1 Meter unter Wasser, so daß die Personenschiffahrt auf dem Rhein eingestellt werden mußte.

Auch die Güterschiffahrt ruht vollständig, da die Schiffsbrücke bei Klein-Hünningen infolge der riesenhaften Strömung nicht mehr benutzt werden kann.

Paris, 15. Mai. Wie Savas aus Lyon meldet, ist infolge der Regenflut und der Schneeschmelze der Wasserspiegel der Rhone seit gestern um 2 Meter gestiegen.

### Die „Osthilfe“

Wie die Mäcker über die in der Donnerstag-Sitzung des Reichstages im Rahmen der Osthilfe beschlossene Umschuldungsaktion mitteilen, ist eine Reichsbürgschaft von insgesamt 550 Millionen Mark vorgesehen. Preußen soll sich mit einer gleich hohen Bürgschaft beteiligen.

Weiteren Mitteilungen zufolge sind zwei Gesetze beschlossen worden und zwar das Hauptgesetz für die Osthilfe und das Gesetz über die Umschuldung. Damit hat man sich weitgehend an die Vorschläge des Reichsinnenministeriums gehalten und den ursprünglichen Plan folgen lassen, ein Rahmengesetz mit einer Reihe von Untergesetzen zu schaffen.

### Sozialpolitische Anträge der Sozialdemokratie abgelehnt

Berlin, 15. Mai. (Eig. Draht.) Der Haushaltsausschuß des Reichstages hat am Donnerstag bei der Beratung des Etats des Reichsarbeitsministeriums sämtliche sozialdemokratische Anträge auf Ausbau der Invalidenversicherung und auf Beseitigung der Streichung am Sozialetat abgelehnt. Alle Hinweise auf die Gefährdung der Volksgesundheit waren vergeblich.

Die für die Kleinrentnerunterstützung im Etat vorgesehene Summe von 35 Millionen Mark wurde auf 40 Millionen erhöht. Der Zuschuß des Reiches zur Aufwertung der Renten in den Alters-Pensionsklassen ist auf Antrag Aufhäuser (Soa.) von drei auf 3 1/2 Millionen Mark erhöht worden.

Bei der Beratung im Haushaltsausschuß hatte der sozialdemokratische Abg. Karßen eine sozialdemokratische Entschließung auf Ausbau der Invalidenversicherung und allgemeiner Renten-erhöhung bekräftigt, während sich Frau Abg. Schröder (Soa.) dagegen wandte, daß der Reichsausschuß zur Familienwochenhilfe von 32 Millionen auf 15 Millionen herabgesetzt worden sei, und der sozialdemokratische Abg. Viniski angesichts der großen Notlage am Baumarkt erklärte, daß zur Belebung der Bauwirtschaft alle Mittel flüssig gemacht werden müssen.

### Nationalsozialistischer Schülerbund in Schleswig verboten

Schleswig, 15. Mai. (Eig. Draht.) Das Provinzialschulkollegium hat für die ihm unterstehenden Schulen und Lehranstalten die Zugehörigkeit der Schüler zu dem nationalsozialistischen Schülerbund verboten.



### Gewerkschaftliches

#### Zum Streik im Bajeler Holz- und Baugewerbe

Basel, 14. Mai. Die auf Dienstag abend vom Staatlichen...

#### Postbeamtenstreik in Paris

Paris, 15. Mai. (Fig. Drabl.) Die Beamten sämtlicher...

Verbandsstag des J.d.M. Zentralverband der Angestellten hat seinen 4. Verbandstag...

#### Wertvolle Gewerkschaftsarbeit

Der Verband der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter hat im...

Lehrjahre unter 18 Jahren stieg um 2347 oder um 33,7 Prozent...

Die Finanzentwicklung des Verbandes brachte eine Gesamt...

Trotz der bedeutenden Arbeitslosigkeit — über 35 000 Bäder...

#### 13,5 Millionen!

Die Zahl der dem Internationalen Gewerkschaftsbund ange...

Das Büro der Internationalen Arbeitslosenverbände hat am 15. Juni...

#### Partei-Nachrichten

Veranstaltungen finden statt:

#### Frauenwerberveranstaltungen anlässlich der internationalen Frauenwoche:

- Freitag, den 16. Mai: Ungarn: Abends 8 Uhr in der „Linde“... Samstag, den 17. Mai: Bruchsal: Abends 8 Uhr in der „Rose“... Donnerstag, den 22. Mai: Karlsruhe: Abends 8 Uhr im „Reichshof“... Freitag, den 23. Mai: Turlach: Abends 8 Uhr in der „Blume“... Dienstag, den 27. Mai: Baden-Baden: Abends 8 Uhr in der „Brauerei Bieper“... Samstag, den 17. Mai: Gengenbach: Abends 8 Uhr öffentliche Versammlung... Mittwoch, den 21. Mai: Dillingen Amt Forstheim: Abends 8 Uhr im Rathaus öffentliche Ver-

sammlung. Landtagsabg. Gen. Graf Forstheim (richt. Thema: Der...

#### Samstag, den 24. Mai:

Stettin Amt Bruchsal: Abends 8 Uhr im „Nitter“ öffentliche Ver-

#### Sonntag, den 25. Mai:

Weiler Amt Forstheim: Mittags 1/2 3 Uhr in der „Linde“ öffentliche...

#### Sonntag, den 25. Mai:

im ganzen 3. Unterbezirk

#### Gemeindevertreter-Gruppenkonferenzen

mit dem Thema: Die Reichsfinanzreform und ihre Auswirkung auf die Gemeindefinanzen

wie folgt statt:

- Gruppe Montentoch (Montentoch, Spöck, Hagelsfeld, Graben). Tagungsort: Graben, mittags 1/2 2 Uhr „Babnhof“. Referent: Stadtr. Gen. Keller-Karlsruhe. Gruppe Dudenbach (Dudenbach, Langensteinbach, Gengenot, Spelberg, Reichenbach, Auerbach, Speisart, Bruchhausen, Eittingenweiler). Tagungsort: Dudenbach, mittags 2 Uhr im „Kaiser“. Referent: Stadtr. Gen. K. S. Mann-Forstheim. Gruppe Dillingen (Dillingen, Dudenfeld, Büchlenbrunn, Wärm, Röhlingen). Tagungsort: Dillingen, mittags 2 Uhr im „Waldhorn“. Referent: Bürgermeister Gen. J. A. Gröbinger. Gruppe Gellingen (Gellingen, Eisingen, Nürtingen, Königsdorf, Stein, Dillingen, Göttingen, Witterdingen). Tagungsort: Gellingen, mittags 2 Uhr im „Hirsch“. Referent: Stadtrat Genosse Schödelin-Forstheim. Gruppe Göttingen (Göttingen, Viefeln, Mauthof, Lefelbrunn). Tagungsort: Mauthof, mittags 2 Uhr im „Adler“. Referent: Gen. V. Stenderger-Eittingen. Gruppe Gengenbach (Gengenbach, Linsingen, Anielingen, Leopoldsdorf, Weibelsheim, W. u. L. Neurent). Tagungsort: Linsingen, mittags 2 Uhr im „Edwin“. Referent: Stadtrat Gen. Schwertl-Karlsruhe. Gruppe Hellingen (Hellingen, Zuffeld, Göttingen, Mühlbach, Ruit). Tagungsort: Zuffeld, mittags 1/2 4 Uhr im „Babilchen Hof“. Ref. Gen. Stadtrat H. H. Karlsruher. Gruppe Forstheim (Forstheim, Mörz, Zimmersheim, Cetzheim, Weibelsheim). Tagungsort: Forstheim, vormittags 9 Uhr im „Vollsbau“. Referent: Stadtrat Gen. F. A. Karlsruher. Gruppe Gernsbach (Gernsbach, Zuffeld, Forstbach, Hörden, Ottenau, Middelbach, Selbach, Staufenberg, Ruppelheim, Gengenau, Hesselheim, Nienfels, Wöhrer). Tagungsort: Hörden, mittags 1/2 3 Uhr im „Anter“. Referent: Stadtrat Gen. Eug. Ged. Karlsruher. Gruppe Gengenbach (Gengenbach, Wollersweiler, Hohenweibelsbach, Palmbach). Tagungsort: Palmbach, mittags 2 Uhr im „Eichen“. Referent: Landtagsabg. Gen. Kurt Gröbinger. Gruppe Heibelsheim (Heibelsheim, Heimbach, Gendelsheim, Hellingen, Forst). Tagungsort: Forst, vormittags 9 Uhr im „Waldhorn“. Referent: Landtagsabg. Gen. Weichmann-Karlsruhe. Gruppe Korf (Korf, Weibelsheim, Wobersweiler, Auenheim, Freiten, Wühl, Hirschheim, Sand, Ponnau). Tagungsort: Weibelsheim, mittags 1/2 3 Uhr im „Edwin“. Referent: Gen. Schulz-Pandorf-Offenburg. Gruppe Muggensturm (Muggensturm, Malch, Oberweiler, Ottersweiler, Sandweiler, Niederbühl, Haueneberstein, Müllingen). Tagungsort: Muggensturm, mittags 2 Uhr im „Babilchen Hof“. Referent: Gen. Stadtrat M. Heller-Karlsruhe. Gruppe Oberaden (Oberaden, Adern, Rappertsdorf, Wühl, Wühlert, Gumbach). Tagungsort: Reulach, mittags 1/2 4 Uhr im „Kreuz“. Referent: Gen. Stadtrat Schmeckenbecher-Baden. Gruppe Oertlich (Oertlich, Oppenau, Jufenhofen, Appenweiler). Tagungsort: Jufenhofen, mittags 2 Uhr im „Hirsch“. Referent: Gen. Stadtrat H. H. Gröbinger. Gruppe Philippsburg (Philippsburg, Weiental, Kirrlach, Oberhausen, Guttenheim). Tagungsort: Guttenheim, mittags 2 Uhr in der „Krone“. Referent: Gen. Gemeinderat Robert Untergrömbach. Gruppe Ubstadt (Ubstadt, Weiler, Reutern, Odenheim, Mengingen, Stettfeld, Dellingingen, Unterweibelsheim). Tagungsort: Mengingen, mittags 1/2 3 Uhr im „Adler“. Referent: Gen. D. D. Gröbinger-Karlsruhe. Gruppe Weingarten (Weingarten, Gröbinger, Untergrömbach, Reinsdorf, Obergrömbach). Tagungsort: Obergrömbach, mittags 2 Uhr im „Hirsch“. Referent: Stadtrat Gen. E. E. Karlsruher. Gruppe Wöhrer (Wöhrer, Söllingen, Bergheim, Söllingen, Wöhringen, Kleinweibelsbach). Tagungsort: Söllingen, vormittags 9 Uhr im „Grünen Baum“. Referent: Gen. Arbeitersekretär Erd-Karlsruher. Gruppe Gengenbach (Gengenbach, Egersweiler, Bergheim, Forstbach, Zell a. H.). Tagungsort: Zell, mittags 3 Uhr im „Ehren“. Ref. Gen. Vöhringer-Karlsruhe.

Gesinnungen! Genossen! Werdt in den uns nachstehenden Kreisen für diese Veranstaltungen! Gemeindevorteiler! Schenkt nicht die geringe Mühe, die mit der Erreichung der Tagungsorte verknüpft ist, sondern besucht die angelegten Konferenzen vollzählig.

Das Parteisekretariat.

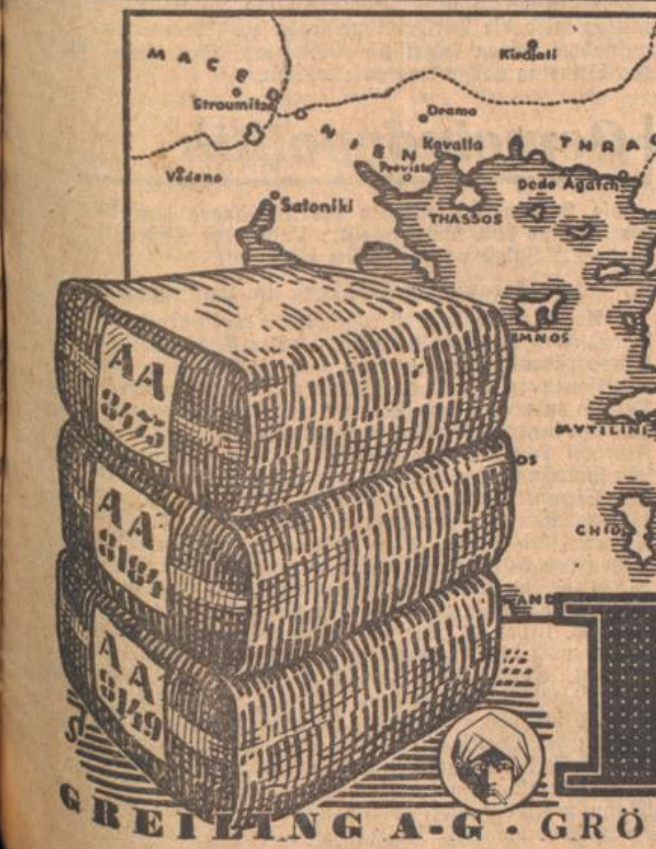
#### Zollerhebung auf Schweizer Milch

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat folgenden Antrag beim Landtag eingereicht:

Die pflüch erfolgte Zollerhebung auf Schweizer Milch hat entlang der badisch-schweizerischen Grenze allgemeine Beunruhigung ausgelöst.

Diese ganz unerwartete Zollmaßnahme ist geeignet, die freundschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Schweiz zu stören und Gegenmaßnahmen auszulösen, die sich auch zum Teil gegen unsere Arbeiter als Grenzgenossen richten dürften.

Infolge dieser Sachlage stellen wir den Antrag, die badische Regierung wolle alsbald in Berlin vorstellig werden im Sinne der Wiederherstellung des langjährigen und gegenseitig befriedigenden Zustandes.



Wir versprechen nicht nur, sondern garantieren dafür, daß wir ausschließlich echte Orienttabake, insbesondere hochwertige, mazedonische Sorten verarbeiten. Damit ist die einfachste Erklärung für den reinen, mild-würzigen Geschmack dieser vorzüglichen 5-Pfennig-Zigarette gegeben.

# Kolibri

GREILING A-G · GRÖSSTE DEUTSCHE KONZERNEREIE ZIGARETTENFABRIK



# Straßengesetz und Pflastergeld

## Landtag und Unwetterschäden - Die Änderung des Straßengesetzes - Aufhebung des Pflastergeldes - Umfangreiche Aussprache - Staatsinteressen und Gemeindeinteressen

war eine trodene Materie, mit der sich der Landtag heute befassen hatte; und doch sind die beiden erledigten Gelegenheiten von großer Wichtigkeit. Wie beim Finanzgesetz standen auch beim Straßengesetz und Pflastergeldgesetz Staat und Gemeinden gegenüber. Die durch den Landtag beschlossene Regelung beider Interessen Rechnung tragen. Das die Opposition sich und gemeindefreundlich betätigt, braucht nicht so ernst genommen zu werden. Hier ging eben wieder, wie schon so oft, politisch-oppositionelle Einstellung über die bessere sachliche Beurteilung. Es wird sicher nur noch eine Frage von wenigen Tagen sein, und das Straßengesetz, das bei der heutigen Umschau des Verkehrs zu einem der wichtigsten Probleme werden wird von Reichs wegen gelöst werden müssen. h. w.

**62. Sitzung**  
h. w. Karlsruhe, 15. Mai 1930.  
Der Eintritt in die Tagesordnung spricht der Präsident den durch Unwetterschäden der letzten Tage Betroffenen die Anteilnahme Landtags aus, mit der Berücksichtigung, daß Landtag und Regierung nicht verfehlen werden, einzusetzen, wenn eine Unterstützung notwendig ist.

Die heutige Sitzung sind nicht weniger als 11 Mitglieder des Landtags anwesend, weitere 5 Mitglieder sind geschäftlich vertreten. Zutritt kommt zunächst der Gesetzentwurf betreffend die Änderung des Straßengesetzes.

Der Vorsitzende ist Abg. Dr. Waldeck. Der Haushaltsausschuß hat seine Vorschläge an dem Entwurf vorgenommen. Die wesentlichen Änderungen sind folgende:  
1. Die Landstraßen sind zu behandeln:  
a) Die öffentlichen Wege, welche künftig in Ergänzung des Straßengesetzes durch Gesetz in den Landstraßenverband aufgenommen werden. Eines besonderen Gesetzes bedarf es nicht, insofern die Aufnahme des öffentlichen Weges in den Landstraßenverband durch den Staatshaushalt festgesetzt wird. Wenn ein öffentlicher Weg bei der Aufnahme in den Landstraßenverband instandgesetzt oder verbessert werden muß, um ihn zur brauchbaren Landstraße zu machen, so fällt der Staat die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Zum nötigen Aufwand hat der zur Unterhaltung des öffentlichen Weges einen Beitrag von einem Drittel der Kosten zu leisten. Auf die Leistung dieses Beitrags finden die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 entsprechend Anwendung.

2. Die öffentlichen Wege, welche künftig in Ergänzung des Straßengesetzes durch Gesetz in den Landstraßenverband aufgenommen werden. Eines besonderen Gesetzes bedarf es nicht, insofern die Aufnahme des öffentlichen Weges in den Landstraßenverband durch den Staatshaushalt festgesetzt wird. Wenn ein öffentlicher Weg bei der Aufnahme in den Landstraßenverband instandgesetzt oder verbessert werden muß, um ihn zur brauchbaren Landstraße zu machen, so fällt der Staat die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Zum nötigen Aufwand hat der zur Unterhaltung des öffentlichen Weges einen Beitrag von einem Drittel der Kosten zu leisten. Auf die Leistung dieses Beitrags finden die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 entsprechend Anwendung.

3. Die öffentlichen Wege, welche künftig in Ergänzung des Straßengesetzes durch Gesetz in den Landstraßenverband aufgenommen werden. Eines besonderen Gesetzes bedarf es nicht, insofern die Aufnahme des öffentlichen Weges in den Landstraßenverband durch den Staatshaushalt festgesetzt wird. Wenn ein öffentlicher Weg bei der Aufnahme in den Landstraßenverband instandgesetzt oder verbessert werden muß, um ihn zur brauchbaren Landstraße zu machen, so fällt der Staat die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Zum nötigen Aufwand hat der zur Unterhaltung des öffentlichen Weges einen Beitrag von einem Drittel der Kosten zu leisten. Auf die Leistung dieses Beitrags finden die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 entsprechend Anwendung.

4. Die öffentlichen Wege, welche künftig in Ergänzung des Straßengesetzes durch Gesetz in den Landstraßenverband aufgenommen werden. Eines besonderen Gesetzes bedarf es nicht, insofern die Aufnahme des öffentlichen Weges in den Landstraßenverband durch den Staatshaushalt festgesetzt wird. Wenn ein öffentlicher Weg bei der Aufnahme in den Landstraßenverband instandgesetzt oder verbessert werden muß, um ihn zur brauchbaren Landstraße zu machen, so fällt der Staat die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Zum nötigen Aufwand hat der zur Unterhaltung des öffentlichen Weges einen Beitrag von einem Drittel der Kosten zu leisten. Auf die Leistung dieses Beitrags finden die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 entsprechend Anwendung.

5. Die öffentlichen Wege, welche künftig in Ergänzung des Straßengesetzes durch Gesetz in den Landstraßenverband aufgenommen werden. Eines besonderen Gesetzes bedarf es nicht, insofern die Aufnahme des öffentlichen Weges in den Landstraßenverband durch den Staatshaushalt festgesetzt wird. Wenn ein öffentlicher Weg bei der Aufnahme in den Landstraßenverband instandgesetzt oder verbessert werden muß, um ihn zur brauchbaren Landstraße zu machen, so fällt der Staat die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Zum nötigen Aufwand hat der zur Unterhaltung des öffentlichen Weges einen Beitrag von einem Drittel der Kosten zu leisten. Auf die Leistung dieses Beitrags finden die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 entsprechend Anwendung.

6. Die öffentlichen Wege, welche künftig in Ergänzung des Straßengesetzes durch Gesetz in den Landstraßenverband aufgenommen werden. Eines besonderen Gesetzes bedarf es nicht, insofern die Aufnahme des öffentlichen Weges in den Landstraßenverband durch den Staatshaushalt festgesetzt wird. Wenn ein öffentlicher Weg bei der Aufnahme in den Landstraßenverband instandgesetzt oder verbessert werden muß, um ihn zur brauchbaren Landstraße zu machen, so fällt der Staat die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Zum nötigen Aufwand hat der zur Unterhaltung des öffentlichen Weges einen Beitrag von einem Drittel der Kosten zu leisten. Auf die Leistung dieses Beitrags finden die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 entsprechend Anwendung.

7. Die öffentlichen Wege, welche künftig in Ergänzung des Straßengesetzes durch Gesetz in den Landstraßenverband aufgenommen werden. Eines besonderen Gesetzes bedarf es nicht, insofern die Aufnahme des öffentlichen Weges in den Landstraßenverband durch den Staatshaushalt festgesetzt wird. Wenn ein öffentlicher Weg bei der Aufnahme in den Landstraßenverband instandgesetzt oder verbessert werden muß, um ihn zur brauchbaren Landstraße zu machen, so fällt der Staat die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Zum nötigen Aufwand hat der zur Unterhaltung des öffentlichen Weges einen Beitrag von einem Drittel der Kosten zu leisten. Auf die Leistung dieses Beitrags finden die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 entsprechend Anwendung.

8. Die öffentlichen Wege, welche künftig in Ergänzung des Straßengesetzes durch Gesetz in den Landstraßenverband aufgenommen werden. Eines besonderen Gesetzes bedarf es nicht, insofern die Aufnahme des öffentlichen Weges in den Landstraßenverband durch den Staatshaushalt festgesetzt wird. Wenn ein öffentlicher Weg bei der Aufnahme in den Landstraßenverband instandgesetzt oder verbessert werden muß, um ihn zur brauchbaren Landstraße zu machen, so fällt der Staat die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Zum nötigen Aufwand hat der zur Unterhaltung des öffentlichen Weges einen Beitrag von einem Drittel der Kosten zu leisten. Auf die Leistung dieses Beitrags finden die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 entsprechend Anwendung.

9. Die öffentlichen Wege, welche künftig in Ergänzung des Straßengesetzes durch Gesetz in den Landstraßenverband aufgenommen werden. Eines besonderen Gesetzes bedarf es nicht, insofern die Aufnahme des öffentlichen Weges in den Landstraßenverband durch den Staatshaushalt festgesetzt wird. Wenn ein öffentlicher Weg bei der Aufnahme in den Landstraßenverband instandgesetzt oder verbessert werden muß, um ihn zur brauchbaren Landstraße zu machen, so fällt der Staat die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Zum nötigen Aufwand hat der zur Unterhaltung des öffentlichen Weges einen Beitrag von einem Drittel der Kosten zu leisten. Auf die Leistung dieses Beitrags finden die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 entsprechend Anwendung.

10. Die öffentlichen Wege, welche künftig in Ergänzung des Straßengesetzes durch Gesetz in den Landstraßenverband aufgenommen werden. Eines besonderen Gesetzes bedarf es nicht, insofern die Aufnahme des öffentlichen Weges in den Landstraßenverband durch den Staatshaushalt festgesetzt wird. Wenn ein öffentlicher Weg bei der Aufnahme in den Landstraßenverband instandgesetzt oder verbessert werden muß, um ihn zur brauchbaren Landstraße zu machen, so fällt der Staat die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Zum nötigen Aufwand hat der zur Unterhaltung des öffentlichen Weges einen Beitrag von einem Drittel der Kosten zu leisten. Auf die Leistung dieses Beitrags finden die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 entsprechend Anwendung.

11. Die öffentlichen Wege, welche künftig in Ergänzung des Straßengesetzes durch Gesetz in den Landstraßenverband aufgenommen werden. Eines besonderen Gesetzes bedarf es nicht, insofern die Aufnahme des öffentlichen Weges in den Landstraßenverband durch den Staatshaushalt festgesetzt wird. Wenn ein öffentlicher Weg bei der Aufnahme in den Landstraßenverband instandgesetzt oder verbessert werden muß, um ihn zur brauchbaren Landstraße zu machen, so fällt der Staat die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Zum nötigen Aufwand hat der zur Unterhaltung des öffentlichen Weges einen Beitrag von einem Drittel der Kosten zu leisten. Auf die Leistung dieses Beitrags finden die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 entsprechend Anwendung.

12. Die öffentlichen Wege, welche künftig in Ergänzung des Straßengesetzes durch Gesetz in den Landstraßenverband aufgenommen werden. Eines besonderen Gesetzes bedarf es nicht, insofern die Aufnahme des öffentlichen Weges in den Landstraßenverband durch den Staatshaushalt festgesetzt wird. Wenn ein öffentlicher Weg bei der Aufnahme in den Landstraßenverband instandgesetzt oder verbessert werden muß, um ihn zur brauchbaren Landstraße zu machen, so fällt der Staat die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Zum nötigen Aufwand hat der zur Unterhaltung des öffentlichen Weges einen Beitrag von einem Drittel der Kosten zu leisten. Auf die Leistung dieses Beitrags finden die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 entsprechend Anwendung.

13. Die öffentlichen Wege, welche künftig in Ergänzung des Straßengesetzes durch Gesetz in den Landstraßenverband aufgenommen werden. Eines besonderen Gesetzes bedarf es nicht, insofern die Aufnahme des öffentlichen Weges in den Landstraßenverband durch den Staatshaushalt festgesetzt wird. Wenn ein öffentlicher Weg bei der Aufnahme in den Landstraßenverband instandgesetzt oder verbessert werden muß, um ihn zur brauchbaren Landstraße zu machen, so fällt der Staat die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Zum nötigen Aufwand hat der zur Unterhaltung des öffentlichen Weges einen Beitrag von einem Drittel der Kosten zu leisten. Auf die Leistung dieses Beitrags finden die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 entsprechend Anwendung.

mittelbaren Beaufsichtigung der Bau- und Unterhaltungsarbeiten an den Kreisstraßen zu Gunsten der Kreise weit auszulagern." - Unterzeichnet ist die Entschließung von den Regierungsparteien und der liberalen Arbeitsgemeinschaft.

Abg. Veers (Dem.) kritisierte, daß die Gemeinden nicht genügend gehört worden seien. Es handelt sich um reine Gemeinschaftsaufgaben, in deren Lösung sich Staat, Kreise und Gemeinden seit langem teilen. Der Begriff Landstraße sei durch die Verkehrsentwicklung überholt. Die Vorlage bedeute zweifellos ein Fortschritt. Es liege sich durch Gesetz oder Verordnung sehr wohl festlegen, welche Straßen eigentlich dem Verkehr dienen. Bei den Kreisstraßen könnte man aus den Mitteln der Kraftfahrsteuer helfen. Die demokratische Fraktion enthalte sich der Stimme. Auch das Pflastergeldgesetz enthalte noch einige Unklarheiten. Auch diesem Gesetz gegenüber enthalte sich die Fraktion der Stimme. - Abg. Böning (Kom.) übt Kritik an den Gesetzen. Er verlangte weitgehende Entlastung der Gemeinden und begründete eine Anzahl Anträge seiner Fraktion. Die Gesetze selbst lehnt Redner ab. - Abg. Dr. Schmittbrenner (D.M.) wendet sich scharf gegen die beiden Gesetze, bei denen man vom Bankrott des Parlamentarismus (!!) sprechen könnte; er lehnt die Gesetze ab. - Abg. Dr. Waldeck (D.V.) stellte fest, daß die Städteorganisation sehr spät an den Ausschuss herangetreten sei. Die Fragen seien aber noch nicht endgültig gelöst. Einen ungeheuren Rückschritt, wie behauptet werde, bedeutet das Straßengesetz nicht, es ist vielmehr in gewissem Sinne ein Fortschritt. Man hätte aber zuwarten sollen, bis eine systematische Regelung möglich gewesen wäre; er, der Redner, stimme persönlich dem Gesetze zu. Die Mehrheit der Fraktion werde sich bei beiden Gesetzen der Stimme enthalten.

**Abg. Heid (Soz.)**  
betont, daß das Straßengesetz von heute in absehbarer Zeit grundlegend geändert werden müsse. Ein einheitliches Straßengesetz muß in Deutschland geschaffen werden mit einheitlicher Regelung der Lastenverteilung. Der aufkommende Eisenbahnverkehr verdränge die Postkutsche und das Pferdewagen. Fahrrad und Explosionsmotor verdrängen der Straße wieder neue Bedeutung. Im letzten Jahre sind 69 Millionen Menschen mit Kraftfahrzeugen befördert worden. Auch die Reichsbahn muß auf den immer umfangreicher werdenden Kraftfahrzeugverkehr hinwirken.

Die Straßengesetze sind ihrer früheren Bedeutung zurückzugeben. Ein Straßengesetz muß den neuen Verhältnissen angepaßt werden. Aus den Einnahmen der Kraftfahrsteuer können unmöglich alle Unterhaltungs- und Wiederherstellungskosten bestritten werden. Die sozialdemokratische Fraktion kann der Beteiligung der Kraftfahrsteuer an Gemeinden und Kreise nicht das Wort reden. Eine Verbilligung der Steuer würde den Zweck nicht erfüllen. Die Beteiligung der Steuer- und der Straßengesetze ist eine Frage des Finanzausgleichs. Die Entwicklung des Straßenverkehrs wird auch einen Teil an der Bereinigung des Reiches beitragen. Die neue Fassung des Gesetzes ermöglicht bei der Aufstellung des Haushaltsplans zu prüfen, welche Gemeindeglieder in den Landstraßenverband überführt werden sollen. Bei der Aufnahme in den Landstraßenverband sollte ein schnelleres Tempo eingeführt werden.

**Die Höhenstraßen sollten ausgebaut werden,**  
um den Fremdenverkehr zu heben. Der Redner befürwortet ein Gesetz der Stadt Donaueschingen um Erstellung einer Bahnüberführung; wie auch einen Wunsch der Stadt Balingen nach einer Bahnüberführung. Die Straßen müssen überall stärker ausgebaut werden. Wir müssen uns auf die neue Verkehrsentwicklung einstellen. Der moderne Verkehr verlangt auch ein geschultes Straßenerpersonal. Es gibt in Baden noch Bauämter, die es abgeben, auch nur Vorkurs der Organisation der Straßenwärter bezüglich ihrer fachlichen Ausbildung um entgegenzunehmen. Baden sollte hier an Preußen ein Beispiel nehmen.

Beim Pflastergeldgesetz entsprechen die Vorschläge der Regierung den tatsächlichen Verhältnissen. Zu erwägen wäre aber, ob das Pflastergeld neben der Kraftfahrsteuer und anderen Steuern noch zeitgemäß ist. Die über den Regierungsentwurf hinausgehenden Anträge halten wir nicht für tragbar. Wenn die verprochenen Denkschriften der Regierung vorliegen wird, werden die Wünsche der Städte erneut zu prüfen sein. Wenn die Gesetze auch nicht den Fortschritt bringen, den man entsprechend dem heutigen Verkehr wünschen kann, so bringen sie dennoch Verbesserungen gegen bisher und deshalb stimmen wir dem Gesetze zu. (Beifall bei der Sozialdemokratie.)

**Abg. Bergsch (Ev. Volksd.)** ist von dem Straßengesetzesentwurf nicht befricdet. Den Gemeinden würde an hohe Lasten ausgemutet. Das Straßengesetz lehne seine Wurde ab, dem Pflastergeldgesetz stimme sie zu.  
**Abg. Schmidt-Bretten (Wirtsch. u. Bauernp.)** begründet den Antrag seiner Partei auf Überlassung der Kraftfahrsteuer an die zur Unterhaltung der Straßen verpflichteten Körperchaften. Die jetzige Regelung würde eine ungebührliche Belastung der Gemeinden bringen. Das Gesetz bedeute einen ungebührlichen Rückschritt gegenüber dem jetzigen Zustand. - **Abg. Köhler (NatSoz.)** lehnt das Straßengesetz ab und enthält sich beim Pflastergeldgesetz der Stimme. - Nach 1 Uhr wird die Sitzung geschlossen und die nächste Sitzung auf nachmittags 1/4 Uhr festgesetzt.

**63. Sitzung.**  
Nach kurzen geschäftlichen Mitteilungen wird in die Aussprache über das Straßen- und Pflastergeldgesetz fortgefahren.  
Es ist weiter folgende Entschließung eingegeben:  
Die Regierung wird ersucht, die Bestimmung in § 11 Absatz 4 des Straßengesetzes über die unentgeltliche Mitwirkung der technischen Staatsbehörden und ihres Personals bei der Leitung und

mittelbaren Beaufsichtigung der Bau- und Unterhaltungsarbeiten an den Kreisstraßen zu Gunsten der Kreise weit auszulagern." - Unterzeichnet ist die Entschließung von den Regierungsparteien und der liberalen Arbeitsgemeinschaft.  
Abg. Veers (Dem.) kritisierte, daß die Gemeinden nicht genügend gehört worden seien. Es handelt sich um reine Gemeinschaftsaufgaben, in deren Lösung sich Staat, Kreise und Gemeinden seit langem teilen. Der Begriff Landstraße sei durch die Verkehrsentwicklung überholt. Die Vorlage bedeute zweifellos ein Fortschritt. Es liege sich durch Gesetz oder Verordnung sehr wohl festlegen, welche Straßen eigentlich dem Verkehr dienen. Bei den Kreisstraßen könnte man aus den Mitteln der Kraftfahrsteuer helfen. Die demokratische Fraktion enthalte sich der Stimme. Auch das Pflastergeldgesetz enthalte noch einige Unklarheiten. Auch diesem Gesetz gegenüber enthalte sich die Fraktion der Stimme. - Abg. Böning (Kom.) übt Kritik an den Gesetzen. Er verlangte weitgehende Entlastung der Gemeinden und begründete eine Anzahl Anträge seiner Fraktion. Die Gesetze selbst lehnt Redner ab. - Abg. Dr. Schmittbrenner (D.M.) wendet sich scharf gegen die beiden Gesetze, bei denen man vom Bankrott des Parlamentarismus (!!) sprechen könnte; er lehnt die Gesetze ab. - Abg. Dr. Waldeck (D.V.) stellte fest, daß die Städteorganisation sehr spät an den Ausschuss herangetreten sei. Die Fragen seien aber noch nicht endgültig gelöst. Einen ungeheuren Rückschritt, wie behauptet werde, bedeutet das Straßengesetz nicht, es ist vielmehr in gewissem Sinne ein Fortschritt. Man hätte aber zuwarten sollen, bis eine systematische Regelung möglich gewesen wäre; er, der Redner, stimme persönlich dem Gesetze zu. Die Mehrheit der Fraktion werde sich bei beiden Gesetzen der Stimme enthalten.



In allen guten Lebensmittelgeschäften tägl. frisch Glas 22 Pf. MILCHKURANSTALT MAYER.

### Der Volksfreund

tritt für die Rechte der Arbeiter ein. In keiner Arbeiterwohnung sollte der Volksfreund fehlen.

**Küppersbusch - Öfen und -Herde**  
Küppersbusch-komb. Herde u. Basherde  
stets neueste Ausführung  
Monat. Raten von 5.- 4.- an. Benzinbank angeschlossen Gaswerksbedingungen. Fachgemäß. Aufstellung. Elektr. Reparatur-Werkstätte!  
**Karl Fr. Alex. Müller**  
Karlsruhe, Amalienstr. 7  
Telephon 1284 - Gegründet 1890



### „Na - wer ist nun besser dran?“

„Jetzt hast du Zwiebeln, Sellerie, Lauch, Zitrone und Gewürze eingekauft. Das mußt du alles einzeln vorbereiten, dann Mehlschwitze anrühren usw. Ich habe es nicht mehr nötig, weil ich Knorr-Bratensoße verwende.“ Alle Bestandteile einer pikanten Tunke, von der Mehlschwitze bis zum feinsten Gewürz, sind in Knorr-Bratensoße enthalten. Ein Würfel zu 15 Pf. gibt ohne jede Zutaten so viel Soße wie 2 Pfund Braten.

4 Würfel = 1/2 Liter = 15 Pf. Versuchen Sie Knorr-  
**Knorr**  
Bratensoße  
Makkaroni Sauce

### Kleine bad. Chronik

#### Hochwasser

**Schaff.** Die Murg und Jorbach führen Hochwasser. In Baiersbrunn ist bereits das tiefergelegene Gelände überflutet. Der Wasserstand ist am Raubhellen binnen kurzer Zeit um 1 1/2 Meter gestiegen. Die Normalhöhe beträgt dort 50 Zentimeter. Die Schwarzwaldwasserfälle sind ausgetreten, Schaden ist bisher nicht entstanden. Auch die Dreilinden führen Hochwasser. Die Kinsig hat bereits den Damm erreicht.

**Wilderdingen.** Der seit einigen Jahren bestehende Arbeitervereinsverein hat an die Bezirksvereine eine Einladung ergehen lassen zu einem Sängerfest am 29. Juni 1930 in Wilderdingen. Da außerdem in unserem Orte bald 50 Jahre ein Männergesangsverein besteht und auch der Turnerbund (Deutsche Turner) eine Sängerabteilung besitzt, ist ersichtlich, daß in unserem Orte großes Interesse für Gesang vorhanden ist. Zu allen Zeiten hatten Volksbewegungen ihre Lieber. So besingt auch heute die moderne Arbeiterbewegung ihre Ideen, für die zu kämpfen sie berufen ist. Mit diesen und anderen Liedern will nun der hiesige Verein mit den Vereinen aus dem Besitze der Einwohnerlichkeit am 29. Juni 1930 einen künstlerischen Genuß bieten. Alle Gesangsvereine und Gleichgesinnten seien sehr freundlich eingeladen. Vereine aus dem Bezirk werden gebeten, frühzeitig über ihren Besuch Mitteilung zu machen.

**a. Söllingen. Autounfall** Mittwochabend 5.30 Uhr geriet an der Straßenecke beim Gasthaus zum Strauß, der Anhängerwagen eines Kraftwagens ins Gleiten. Er wurde dabei mit solcher Wucht gegen die Mauer geschleudert, daß das ganze Hauswerk direkt weggerissen wurde. Aus dem dort befindlichen Metzgereiladen wurden dabei einige voll behaltene Wurstwaren mitgerissen und auf den Hof und die Straße geworfen. Personen kamen allseitsverwundet nicht zu Schaden. Nach der Wucht des Anstoßes zu schließen, dürfte die Geschwindigkeit des Kraftwagens keine geringe gewesen sein, was in Anbetracht der unübersichtlichen Straßenecke noch besonders acruert werden müßte.

**Antiefener Schweinemetz** vom 14. Mai. Zufuhr 17 Milchschweine. Preise: 85-90 M. pro Paar. Handel: Markt geräumt. Nächster Markt am 21. Mai.

**Aus der Sparkasse Weingarten**

**Sp. Weingarten b. Durlach.** Man schreibt uns: In Nr. 249 vom 25. Oktober 1929 brachten wir eine Notiz über unseren Sparkassenrechner, Herrn L. Kächer von hier. Kächer war damals sehr entrüstet und schrieb einen Brief an die Redaktion des Volksfreunds mit dem Ersuchen, man möge ihm den Verfasser der Notiz nennen, damit er denselben wegen Falschbildung verklagen könne. Die Redaktion tat Herrn Kächer diesen Gefallen nicht und überließ es demselben, den Volksfreund zu verklagen. Bis heute ist eine Klage gegen den Volksfreund in der Angelegenheit noch nicht erhoben.

Wie man in Weingarten erzählt, haben gewisse Personen Herrn Sparkassenrechner Kächer im Verdacht, der Veranlasser oder Verfasser jener Notiz zu sein und seither sucht man anscheinend diesen mit allen Mitteln aus seiner Stellung hinauszuschleifen. Fragen müssen wir, was hat denn Kächer eigentlich verfaßt?

Daß er damals seine Unterschrift zu dem Vorhaben des Herrn Kächer verweigerte, war nur formell abgehandelt und Herr Kächer hat dabei nur seine Pflicht erfüllt, was auch, wie man erzählt, im Revisionsbericht ausdrücklich anerkannt wurde. Mit dem Artikel im Volksfreund hatte Herr Kächer weder direkt noch indirekt auch nur das geringste zu tun.

Bei dieser Gelegenheit müssen wir fragen, wie es eigentlich mit der Fertigstellung der Aufmerksamerarbeiten steht. Seinerzeit wurde die Einstellung eines zweiten Beamten damit begründet, daß die Ausrechnung der Aufmerksamkeitsbeiträge so schnell wie möglich erfolgen müsse. Weiter wurde im vergangenen Jahre zur Fertigstellung dieser Arbeiten eine weitere Hilfskraft eingestellt, in der Person eines Sohnes des allgewaltigen Gemeindevorstandes B. I. e. l., von dem man einmal annahm, daß er das ganze Rathaus auf den Kopf stellen wolle, der aber vor bald von einem Saulus zu einem Paulus bekehrt wurde und heute alles, was gemacht wird, nur in schonster Ordnung findet. Wir bitten um Auskunft, ob die Ar-

beiten bald erledigt sind oder ob vielleicht noch ein vierter Beamter notwendig ist, um sie zu beendigen. Verlagen können wir es uns nicht, dem Vorstehenden des Verwaltungsrates, Herrn Bürgermeister Gah, einen Vorwurf zu machen, weil er nicht mit allen Mitteln dafür sorgte, daß diese Arbeiten schon längst unter Dach und Fach sind.

Dann haben wir noch eine Frage, die die Allparzer ganz besonders interessiert. Wie man erzählt, wurden schon manchmal Personen, die ihr Aufwertungsgeld ganz oder teilweise abgeben wollten, unter Berufung auf die gesetzlichen Bestimmungen abgewiesen. Nur an alte oder gebrechliche Personen oder in sonstigen Ausnahmefällen wurden nach einem Beschluß des Verwaltungsrates Rückzahlungen gewährt. Nun spricht man hier davon, daß der Herr Sparkassenrechner an nahe Verwandte Aufwertungsgelder ausbezahlt hätte, ohne daß der Verwaltungsrat nur ein Sternchen davor hätte und auch der Verwaltungsrat nur ein Sternchen davor hätte und auch der Verwaltungsrat nur ein Sternchen davor hätte.

**Reichsbank warnt vor Annahme Beschädigter oder zusammengeklebter Reichsbanknoten.** Seit Anfang April d. J. tauchen in Berlin an den verschiedensten Stellen Reichsbanknoten zu 10 M auf, die durch Zerreißen oder Zerbrechen von furschäftigen 10-Reichsbanknoten und durch Aneinanderkleben nicht zusammengehörender Teile (meist an den verschiedenen Notenummern zu erkennen) hergestellt worden sind. Unter dem Klebstrich befindet sich ein Teil des Druckbildes der Note. Es handelt sich hierbei um das Ergebnis der planmäßigen Fälschungstätigkeit eines Münzverbreiters, der durch einen besonderen Trick einen Gewinn erzielt. Derartige Fälschungen werden von der Reichsbank nicht erlist, so daß derjenige, der sie gutgläubig annimmt, einen empfindlichen Schaden erleidet. Vor der Annahme aller irgendwie beschädigten und zusammengeklebten oder überklebten Reichsbanknoten muß daher im eigenen Interesse jedes einzelnen dringend gewarnt werden; Besitzer solcher Noten sind an die Reichsbank zu verweisen. Die Reichsbank hat die Fälschung der Reichsbanknoten in der letzten Leipziger StraÙe 16, in Berlin, in Kenntnis zu setzen. Für die Ermittlung der Fälscher hat die Reichsbank eine Belohnung bis 1000 M ausgesetzt, die für Mitteilungen aus dem Publikum bestimmt sind.

### Volkswirtschaft

Die argentinische Ausfuhr ist im ersten Vierteljahr 1930 angesichts der Wirtschaftskrise gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres um 33% zurückgegangen. Die Einfuhr weist ebenfalls einen erheblichen Rückgang auf.

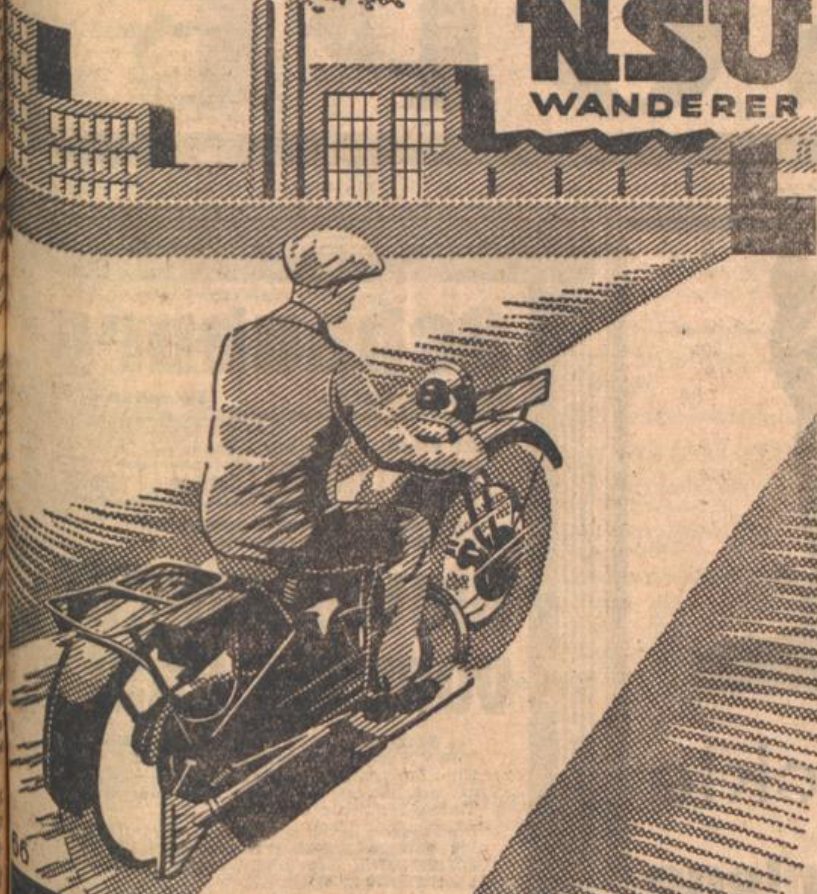
Die Girsch-, Kupfer- und Messingwerte u. a. in Eberstadt, kurz Girsch-Kupfer genannt, reduzieren ihre Dividende von 9 auf 7 Prozent. Der Umsatz hat sich von 40 Millionen Mark im Jahre 1928 und 67 Millionen Mark im Jahre 1929 auf 72 Millionen Mark im Jahre 1929 geteigert.

**Aus der Stadt Durlach**

**Aus der Stadtratssitzung vom 14. Mai**

Beziehungsweise Baubarlebenschulde werden genehmigt. — Anlässlich der am 19.-21. ds. Mts. hier stattfindenden Tagung des Bezirksvereins Baden im Deutschen Reichsbundverband, verbunden mit Jubiläumssfeier und Fahnenweihe der hiesigen freien Arbeitervereine, wird die Stadt beflaggt. — Bei künftiger Witterung wird das städt. Schwimmbad am Samstag, 17. ds. Mts., eröffnet; die Preise sind die gleichen wie im letzten Jahre. — Das Secaras in den städt. Wäldungen soll auch in diesem Jahre wieder verkauft werden. — Verschiedene Gesuche um Nachlass bzw. Stundung der Steuern, Gehweg- und Kanalsteuern werden verabschiedet. — Einige städt. Arbeiter werden wegen hohen Alters bzw. körperlicher Gebrechheit in den Ruhestand versetzt. — Die Verteilung des Damm- und Regarosertrages wurde genehmigt. — Die Zahl der Erwerbslosen hat sich auch in den letzten Wochen nur um wenige vermindert; sie beträgt jetzt 1274.

**Später aufstehen und doch pünktlich sein durch NSU WANDERER**



BESICHTIGEN SIE DIE NEUEN MODELLE BEIM NÄCHSTEN VERTEILER. GÜNSTIGE RATENZAHLUNGEN VERKAUFGEMEINSCHAFT NSU-WANDERER NSU VEREINIGTE FAHRZEUGWERKE AG NECKARSULM (WÜRTTEMBERG)

**Ernst Behn**  
Motorfahrzeuge  
Spezial-Reparaturwerkstätte am Platze  
KARLSRUHE  
Herrenstraße 16 / Tel. 3193

Vertreter für NSU-Motorräder  
**E. & W. Göhler**  
Motorrad-Spezialgeschäft  
KARLSRUHE  
40c Waldstraße 40c

## LEBENSMITTELWERBE-VERKAUF

Wir werben für unsere Qualitäten!

Kolonialwaren	Konfitüren	Obst / Gemüse
Frühstücks-Kakao . . . . . -75	Pfeifferminz-Pralinen mit Schokolade 1/4 Pfund 30	Spinat . . . . . 3 1/2 -25
Kaffee, tägl. eigene Röstung Pfund von 2,00 an	Bohnen m. Flüss. Füllung 1/2 Pfd. 50	Kopfsalat . . . . . 2 Stück -15
Malzkaffee . . . . . 2 1/2 -50	Crème-Pralinen 1/2 Pfund 35	Rhabarber . . . . . 2 1/2 -23
Mehl, Spez. 0 . . . . . 5 1/2 1.22	Persipan-Kartoffeln 1/2 Pfd. 50	Krim-Äpfel . . . . . 1/2 -50
Zucker, fein . . . . . 5 1/2 1.45	Erdnuß-Vollmilch-Schokolade 100,0 4 Tafeln 95	Bananen . . . . . 1/2 -55
Bruchreis . . . . . 5 1/2 -95	Vollm.-Schokolade 100,0 1 Tafel 1.-	<b>Käse / Fette</b>
Speisesalz . . . . . 5 1/2 -25	Blockschokolade 100,0 5 Stk. 95	Mecklenburger Fäbutter 1/2 1.75
Tafelreis . . . . . 1/2 -35 -30 -25	Blockschokolade 1 1/2 Block 85	Limburger . . . . . 1/2 -45
Welzenrieß . . . . . 1/2 -28	Bonbonsmischung Pfund 50	Camembert, Gteil, Schachtel -78
Grünkern, ganz u. gem. 1/2 -38	Tekrum Leckerle 1/4 Pfund 30	Dt. Flomenschmalz g. r. 1/2 -95
	Teegebäck . . . . . Pfund 90	Gem. Marmelade 10 g. 1/2 2 1/2 4.00 2.20 -85
		Preißelbeeren . . . . . 4.90 2.70 1.10
		Div. Zwelfruchtmarmeladen Eimer ca. 2 1/2 -95
		Bierwurst . . . . . 1/2 1.50
		Echte Braunschweiger Meitwurst . . . . . 1/2 1.45
		Wien. Würstchen 4 Paar -85
		Jagdwurst . . . . . 1/2 1.70

### Obst- u. Gemüsekonserven enorm billig!

Obst- u. Gemüsekonserven	Preise
Apfelsinus . . . . . 10 Pfund-Dose	2.30
Apfelsinus extra fein . . . . . 1/2 Dose 1/2 Dose	55
Gemischte Früchte Ia . . . . . 1.48	78
Heidelbeeren . . . . . 80	48
Hirschen rot u. schw., m. Stein . . . . . 1.36	78
Mirabellen . . . . . 85	—
Reineclaunen . . . . . 95	62
Preißelbeeren . . . . . 95	62
Pflaumen mit Stein . . . . . 50	38
Dunstpflaumen 4 Pfd.-Dose . . . . . 1.18	—

**HERMANN TIETZ KARLSRUHE**

# Großer Bekleidungs Verkauf

## Ausgesucht billige Angebote aus unseren Bekleidungs-Abteilungen

Freitag, 16. Mai bis Mittwoch, 21. Mai

### Schuhwaren



**Sandaletten** 27-30 31-35 36-42  
verschiedene Farben **Kinder 4.50 Mädchen 5.50 Damen 6.50**

**Damenschuhe** Pechtschuhe die große Mode **12.50** Pumps u. Spangon, sch. Modelle **10.75**  
Spangon, 2farbig, Trotteur **8.90** Spangon, Lack und farbige **6.90**

**Herrenschuhe** Boxcaif, schw. u. br. Röhrenarbeit **14.50** Sportst., Doppelsch., schw. u. br. **11.75**  
Halbschuhe, Boxcall, mod. Formen **11.50** Rindbox-Halbschuhe u. Stiefel **8.75**

**Kinderschuhe** 20-22 23-24 25-26 27-30 31-35  
auf Tischen ausgelegt **2.75 3.25 3.75 5.50 6.50**

### Damen-Hüte



Abbildung I **Hübscher Backfischhut 2.75**  
Abbildung II **Flotte Glocke 6.50**  
**Aparter Hut 9.50**

zweifarbige Fantasiegeflecht  
gem. Crinolorten wie Abb. 2  
mod. Fantasiegeflecht mit Atlas-Band  
wie Abb. 1

### Strumpfwaren

**Damen-Strümpfe** Kunstseide plattiert, Seidenfior oder echt ägyptisch Mako **95** Paar

**Damen-Strümpfe** künstl. Waschseide, mod. Straßenfarben oder Seidenfior, kräftige Strapazier-Qualität **1.45** Paar

**Damen-Strümpfe** Super-Breda-Kunstseide, feinfädige Qualität od. Kunstseide mit Flor plattiert **1.95** Paar

**Damen-Strümpfe** Bemberg-Kunstseide, leines, klares Gewebe in vielen mod. Farben **2.25** Paar

**Herrren-Jacquardsocken** Mako, Flor und mit Kunstseide, mod. gemustert **95** Paar

Ein großer Posten **Kinder-Söckchen** H. Wahl, in Mako, Seidenfior u. Kunstseide plattiert m. entzückenden farbigen Jacquardrändern **55** Paar  
Größe 6-10 75, Größe 1-5

### Trikotagen

**Schluphosen** feinstkörniger Trikot und echt Mako, in hellen Pastellfarben **95** Paar

**Schluphosen** aus glatter Kunstseide, große Farbauswahl **1.25** Paar

**Schluphosen** glatt und gestreift, Kunstseide, II. Sort., sehr haltbar, in allen Modelfarben **1.95** Paar

**Charmeuse-Schlüpfer** H. Wahl, weiche Qualität, in allen Wäschefarben **2.25** Paar

**Schluphosen** Kunstseide, Marke „Artisse d'a“, in aparten neuen Farben, z. T. H. Wahl **2.45** Paar

Ein Posten **Kinder-Schluphosen** auch Pagenform, in verschiedenen Größen, nur guten Qualitäten, Größe 35-40 **75** Paar zum Anprobieren



sans a. Futter **15.50**  
Tweedartiger Stoff

zweifarbiges Stoff, fließend **8.90**  
erweitet

### Regen-Mäntel

**Trench-Coat-Mäntel** igel. Form, beige, marine, blau **18.75 12.75 9.75**

**Trench-Coat-Mäntel** reise Wolle, dr. Farben **48.00 30.75 29.75**

**Gummi-Mäntel** kariert **10.75 12.75 9.75**

**Herrnstoff-Mäntel** Baumwolle, z. T. gefüttert **22.00 12.50 9.75**

**Herrnstoff-Mäntel** tolle schöne Formen, gute Verarbeitung **29.75 23.50 17.50**

**Kleider** aus zweifarbigem Stoffen sportl. Form, nette Stoffe **25.50 12.50 7.90**

### Baumwollwaren und Kleiderstoffe

**Beiderwandstreifen** für Sportkleider **50** Mtr.

**Wach-Musselins** bedruckt, schöne Muster **75** Mtr.

**Dirndl-Zellin** kariert, Indostreun **48** Mtr.

**Trachtenstoffe** schöne, moderne Muster **85** Mtr.

**Bett-Damast** 130 cm breit, weiß gestreift **95** Mtr.

**Bett-Damast** bunt gestreift, 130 cm breit **1.75** Mtr.

**Haustuch für Betttücher** 140/180 cm **1.45** Mtr.

**Kleider-Tweed** neue Ausarbeitung **1.20** Mtr.

**Woll-Musselins** aparte Druckmuster **1.45** Mtr.

**Woll-Gröpe de Chine** in schönen Farbtönen **1.75** Mtr.

**Mantelstoffe** impr., 130 cm breit **3.25** Mtr.

Ein Posten **Pulloverstoffe** moderne hübsche Dessins **1.10** Mtr.

# KNOPF

## Badische Lichtspiele

Konzerthaus  
Samstag, 17. bis Mittwoch, 21. Mai, jew. 20.30 Uhr  
Sonntag, 16. und 20.30 Uhr

### Die neue Heimat

Ein Emigranten-Schicksal mit **Rudolph Schildkraut** in der Hauptrolle.

### Im Klepperboot durch Tirol

Fruchtvolle Bilder von der Fahrt durch die Strände der wilden Gebirgswasser.  
Musikbegleitung / Jugendl. haben Zutritt

### Sonder-Veranstaltung

(Nicht für Jugendliche)  
Viele Hunderte bekamen keine Karten mehr zu dem Film

### Führmann des Todes

nach **Selma Lagerlöf**  
deshalb  
Einmalige Wiederholung  
Sonntag, den 18. Mai, 11.15 Uhr  
Eintrittspreise Mark 0.50 und 1.-

Berechtigte Wünsche der Besucher bei Garderobe-abgabe werden erfüllt.  
Karten-Vorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße und im Büro: Klauprochstraße 1. 301

### Möbl. Zimmer

3 berm. auch m. 2 Bett.  
Lüftungstr. 69, 3. St. 1200

**Hausfeld. 1851.**  
Zimmer zu vermieten.  
Wo? sagt u Nr. 509  
das Volksfreundbüro.

**Wohnungs-Gesuch.**  
2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör von kinderlosen Ehepaar (Walter) zu mieten gesucht. Offt. Angebote mit Preisangabe unter G. 468 an das Volksfreundbüro.

**Schränke** 1. u. 2 u. 3 für, eifrig verkauft billig **Hilfsmann, Bähringerstr. 29**

**Spiegel-Anzug.** wie neu, in Stoff, alte Arbeit, mittel fig., 45.40  
Eleg. **Winkelmann, Wagg mit gebr. Sole, lat neu Wagg, schlanke Figur, 28.40 Poststr. 37, part. I.**

Noch gut erhalt. mod. **Wandwagen** bill. zu vert. bei **Edithmann, Waggstr. 37, 1. St. 214**

**Ziehharmonika** Breit, i. 30.40 zu vert. bei **Hilfsmann, Bähringerstr. 29**

**Kaninchen.** 5 erhalt. **Spinnhölz-Schuppen** zu Jungen billig abzugeben **Zul. Wagg, Spielberg 164. 2509**

**Rehplintzer** 6 Mon. alt, fett, schönes **Fer. dreistwert zu vert. Zimmermann, Waldstraße 63, IV, L. 18502**



Wir haben in der Wirtschaft zum **Silberglöckle** in **Karlsruhe, Steinstraße 9** eine **Bier-Niederlage** errichtet und mit deren Führung Herrn Eugen Jgelmayer, Waldhornstraße 21 beauftragt.  
Wir empfehlen unsere hervorragenden und deshalb besonders beliebten Biere in Faß und Flaschen zur geneigten Abnahme.  
**Bären-Brauerei A.-G.** Schwenningen a. N.  
Bestellungen wollen gerichtet werden an die **Niederlage der Bären-Brauerei Schwenningen, Karlsruhe, Steinstraße 9** (Fernsprecher 1861)  
Lieferung auch an Private von 20 Flaschen ab

## Schauburg

Marienstraße 16 **Telephon 6204**

ab heute, jedoch nur 4 Tage  
**Freitag Samstag Sonntag Montag**

Das alles bisher Dagewesene überbietende Großfilmwerk

### Die weiße Hölle vom Piz Palü

Das gewaltigste alpine Filmwerk aller Zeiten. Ein Film, wie ihn Menschenaugen vorher niemals sahen. Ein Film von grandioser Schönheit. Ein Film, der erschüttert, ein Drama, das uns bis in die Tiefen der Seele anrührt.  
Die Presse schrieb anlässlich der Uraufführung: Die deutsche Sprache ist zu arm, um das in Worten auszudrücken, was unsere Augen gesehen, was unsere Seele mitfühlt hat.

Ein Drama in Eis und Schnee mit **Leni Riefenstahl Gustav Diesel Ernst Petersen** u. dem bekanntesten deutschen Altmeister der Filme **ERNST UDET**

Beginn der Vorstellungen täglich um **4 1/2** und **9** Uhr  
am Sonntag um 2 Uhr.

**Jugendliche haben Zutritt**  
Preise der Plätze: Mk. — 50, 1.20, 1.50 2.-  
Kleinentree und Jugendliehe nachmittags 50 Pfg.  
**Montag letzter Tag!**





Lichtspielhäuser

beiden Kulturfilme „Pflanzen und Tiere als Helfer der Kranken...“ ein Dr. Madansfilm über Homöopathie und „Am Strom“, ein Film aus der Wärdenswelt des Amazonasstroms...

tristestorten im Vorverkauf zu lösen: rechte Saathälfte bei Kurt Reußelb... Cito Reutter, der bereits mitteilte, am kommenden Sonntag, den 18. Mai...

Küppert

Die Wäffeler im Wald soll am Sonntag, 18. Mai, nun endgültig stattfinden. Wir erühen unsere Ankündigungen, sich mit Angehörigen...

Darlandern

Öffentliche Versammlung. Wir machen nochmals auf die heute abend 8 Uhr im „Karlsruher Hof“ stattfindende Versammlung...

Wasserstand des Rheins

Bejel 205, gest. 40; Waldshut 418, gest. 73; Schutterinsel 355, gest. 68; Kehl 528, gest. 79; Maxau 675, gest. 85; Mannheim 608, gest. 82 Zentimeter.

Veranstaltungen

Freitag, den 16. Mai 1930. Bad. Landesbühnen: 20 Uhr. Colosseum: Internationales Ringkämpfe. 20 Uhr.

Veranstaltungen

Marion, der bekannte Sesselher, wird kommenden Montag, 17. Mai, im Musiktheater seinen zweiten diesjährigen Abend geben...

Hüte / Mützen / Herrenartikel

Theodor Zenker Kaiserstraße 61 gegenüber der Hochschule

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Frauenaktion der Oststadt Die Genossinnen, welche die Lesende in der Oststadt besucht haben, werden gebeten, sich am Freitag, 16. Mai, abends 8 Uhr...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Spielmannszug. Freitag, 16. Mai, abends 8 Uhr, Versammlung im „Blücher“ (Blücherstraße). Sämtliche Spielleute müssen erscheinen.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Hoher Druck hat sich über Südwesteuropa festgesetzt, und den Einfluss der nordwestlich Englands liegenden Zyclone vom Festland abgehalten. Infolgedessen ist es seit gestern bei uns trocken bei leichter Bewölkung und westlichen Winden.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Beerdigungszeiten. Elise Holzwarth, 46 Jahre alt, Witwe, geb. Hilspach, ohne Beruf (Eliens). Luise Ulrich, 70 Jahre alt, Witwe, geb. Ketter, ohne Beruf, Feuerbestattung am 17. Mai, 11 Uhr.

Oberebeauftragter: Georg Schöpplin. Verantwortlich: Volpert, Freilichtbad, Volkswirtschaft, Aus aller Welt, Rechte Nachrichten: E. Grüns...

Berufskleidung Herren-Arbeits-Mäntel Rohnessel 4.50 farbig 5.25 weiß, Körper 6.90

GESCHW. KNOPF bereit die best. blauen Arb.-Anzüge zu Mk. 10.00, 11.50 u. 12.50...

Ausstellung eines Schwingen-Flugzeug neuester Konstruktion Vorführung mit Vortrag durch den Erfinder Herrn Hübner

Durlach Wohnung des städt. Schwimm- und Sonnenbades. Besichtigung wird bei günstiger Witterung am Freitag, 17. Mai 1930

Graue Haare! Warum älter erscheinen als Sie sind? Schreiben Sie uns sofort, Sie erhalten kostenlos die Broschüre: „Wie graue Haare in 14 Tagen Jugendfarbe erlangen!“

Ettlinger Anzeigen Mit Wirkung vom 15. Mai 1930 sind sämtliche städt. Kassen einschließlich der bisher bei den städt. Werten befindlichen Kasse bei der Stadtkasse vereinigt...

Welt Frau sucht Arbeit im Häften und einfach Kleidermachen. 3049 Frau Hücher, Blumenstraße 26, 2. St.

Hausierer wünscht leicht gangbaren Artikel f. d. Haushalt zu üben Georg Strobl, Hardtstraße 2. 3601

Wohnung, Zimmer mit Küche 1. junger Ehepaar gef. Näh. G. H. Walter, Augartenstr. 85, III. W 510

Damen- und Herrenfahrrad (als Nähmaschine) wegzugeben bill. abzugeben Kioferstr. 9, II. Baummann

Gut erhalt. weißes Kinderbett m. Matr. preisw. abzugeben Schützenstr. 5, part

Die Mutter Ein Roman RM. 2.85 Volksfreund-Buchhandlung Waldstraße 28 Fernsprecher 7020/21

Warum älter erscheinen als Sie sind? Schreiben Sie uns sofort, Sie erhalten kostenlos die Broschüre: „Wie graue Haare in 14 Tagen Jugendfarbe erlangen!“

Ettlinger Anzeigen Mit Wirkung vom 15. Mai 1930 sind sämtliche städt. Kassen einschließlich der bisher bei den städt. Werten befindlichen Kasse bei der Stadtkasse vereinigt...

Der Bürgermeister Ettlingen, den 14. Mai 1930.

Dieser naturfrische reine Duft läßt sofort erkennen, daß „Rama im Blauband“ ein wahrhaft edles Naturprodukt ist. Jede Hausfrau verwendet in der Küche ein festes, reines Speisefett, z. B. geläutertes Rinderfett oder echtes Schmalz oder Palmöl, verwendet eins der flüssigen, goldklaren Speiseöle, mit denen man Salate anrichtet, verwendet Milch, Hühnereigelb und Salz...

MARGARINE Rama im Blauband doppelt so gut 1/2 Pfd 50 Pfg mit Garantie-Zeichen für frische Qualität

# Regen-Kleidung

Praktisch und preiswert

**Gabardine-Mäntel** imprägniert  
44.- 58.- 69.- 89.- und höher

**Loden-Mäntel** aus best. Material  
24.- 29.- 35.- 47.- und höher

**Trench-Coats** mit Oeltuch-Einlage, absolut wasserdicht  
26.- 35.- 42.- und höher

**Gummi-Mäntel** mit strapazierfähiger Stoffdecke  
14.50 19.- 24.- 35.- und höher

# Stern & Co.

Das große Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung. Feine Maßschneiderei

Kaiserstr. 74, Karlsruhe, Marktplatz



## Für Ausflug und Reise!

### Wurst

- Bayerische Mettwurst 48,-
- Flle. Salami 2,-
- Fit. Cervelat 2.20

### Einheitswürste

- Leberwurst 50,-
- Bierwurst
- Mettwurst
- Leberwurst 1.20
- „Ethna“-Würste 1.00

### Käse

- Streichkäse 20,-
- Emmentaler 90,-
- Camembert 95,-

- Essig-Gurken 50,-
- Oel-Sardinen 30,-

- Blonde Orangen
- Blut-Orangen
- Goldgelbe Bananen
- Tafel-Äpfel

Kirschwasser Weinbrand Himbeersaft in praktischen Taschenflaschen

# Pfannkuch

5% Rabatt

**Badisches Landestheater**  
Freitag, 16. Mai  
8.24 (Freitagmiete)  
Th.-Gem. (Sonderoper)  
I. S. O.

## Siefland

Kaufdrama b. d. Albert  
Dirigent: Schwarz  
Regie: Dr. Landgrabe  
Rittmeister bei Pilschbach  
Fam. Kallab Seiberlich  
Winter, 3. Ordnung  
Hofbach, Kiefer, Böber,  
Krenting, Rißler,  
Sinfang 20 Uhr  
Ende 22 1/2 Uhr  
Bretel C (1.00-7.00,-)

## Colloleum

Heute 8.30 Uhr ringen  
Haber-v. Dyck  
Wehrm.  
Schwarzbauer  
Stoizenwald-Sinz  
Revanchekampf  
bis zur Entscheidung  
Budrus Kop

Ein Herren- und ein  
Damenrad bill. abzug.  
Karlstraße 16. 8507

## Bücherverkauf

Große Auswahl, post-  
billig. Math. Gut.  
Brunnenstr. 5.

Die weltpolitische und  
weltwirtschaftliche Ein-  
stellung unserer Zeit macht  
immer mehr geographi-  
sche Kenntnisse zur Vor-  
aussetzung

Hier hilft ein guter Atlas:

## Eduard Gaeblers HAND-ATLAS über alle Teile der Erde

155 Haupt- u. Nebenkarten auf 72 Tafeln mit alpha-  
betischen Namenverzeichnissen und statistischen  
Tabellen 1929 . . . . . Halbleder gebunden RM.

An Partei- und Gewerkschafts-  
mitglieder geben wir bei ent-  
sprechender Legitimation den  
Atlas gegen eine Anzahlung von  
RM. 3.— in drei monatlichen  
Raten von je RM. 5.— ab

## Volksfreund-Buchhandlung

Karlsruhe, Waldstraße 28 Fernruf 7020 und 7021

## Washstoffe

- Zefir gestreift und elafartig, Indan-  
thronen-Waschrisps ca. 1.25 95.7
- Indanthronen-Waschrisps ca. 1.45
- Agfa-Travis Kunstseide ca. 1.95
- Sporthemdenstoff ca. 1.95
- Bedr. Kunstseidenvolle ca. 3.90

## Wollstoffe

- Wollmousseline ca. 1.75
- Kleider-Zweed ca. 1.80
- Natté ca. 2.25
- Zweed-Bordüre ca. 4.25
- Georgette-Noppé ca. 5.50
- Kleider-u. Mant.-Zweed ca. 6.90

## Seidenstoffe

- Damassé ca. 1.35
- Zussah ca. 1.90
- Washseide ca. 3.20
- Bonan ca. 4.50
- Veloutine ca. 4.75
- Crépe Chiffon ca. 5.75

- Damenschirme gestreift, Ha bestes ca. 4.90
- Damenschirme ca. 7.90

## Wäschestoffe

- Rohnessel ca. 18.7
- Makotuch ca. 58.7
- Limbric ca. 1.50
- Bettuch-Halbleinen ca. 1.75
- Rein-Makodamast ca. 2.50

## Handschuhe

- Damen-Handschuhe ca. 50.7
- Damen-Handschuhe ca. 85.7
- Damen-Handschuhe ca. 1.10
- Damen-Handschuhe ca. 1.45
- Damen-Handschuhe ca. 2.85
- Hüthalter ca. 1.45
- Hüthalter ca. 2.80

## Parfumerie

- Flieder- oder Lilienmilch-Seife ca. 75.7
- Lavencelseife ca. 25.7
- Regia-Zahnpasta ca. 25.7
- Regia-Rasiercreme ca. 75.7
- Gummischwämme ca. 25.7
- Zahnbürsten ca. 25.7
- Celluloid-Seifendosen ca. 25.7
- Rasierapparat ca. 95.7
- Badehelme u. Mützen ca. 35.7
- Zaschenzerstüber ca. 50.7

# GROSSER WERBE VERKAUF

Enorm billige Preise

Eine gewaltige Preis-Verbilligung

## Damen-Kleidung

- Waschidold ca. 3.95
- Sportkleid ca. 9.75
- Vollekleid ca. 16.75
- Frauenkleid ca. 24.75
- Sommersportkappe ca. 1.90
- Ein Post. Musterhüte ca. 2.90
- Fesche Glocke ca. 3.90
- Flotte Kappe ca. 4.50
- Damen-Mantel ca. 14.75
- Damen-Mantel ca. 29.75
- Bluse ca. 3.50
- Bluse ca. 4.50

## Kinder-Kleidung

- Spielhose ca. 1.20
- Kinderkleid ca. 95.7
- Mädchenkleid ca. 2.95
- Knabenanzug ca. 3.95
- Taghemden ca. 95.7
- Taghemden ca. 1.05
- Nachthemden ca. 1.90
- Nachthemden ca. 2.50

## Damen-Wäsche

- Hemdchen ca. 1.75
- Kunstseid. Unterkleid ca. 3.90
- Kunstseid. Hemdchen ca. 3.90
- Unterkleider ca. 6.50
- Jumper-Schürze ca. 75.7
- Jumper-Schürze ca. 1.75
- Jumper-Schürze ca. 1.35

## Schürzen

- Kinder-Schürze ca. 1.15
- Knaben-Schürze ca. 55.7

## Schuhwaren

- Damen-Spangenschuhe ca. 7.90
- Damen-Flechschuhe ca. 11.80
- Damen-Pumps ca. 8.90
- Damen-Spangenschuhe ca. 14.50
- Damen-Spangenschuhe ca. 10.50
- Herren-Halbschuh ca. 11.50

## Herren-Artikel

- Weisse Oberhemden ca. 3.90
- Bielefelder Oberhemd ca. 7.90
- Herren-Nachthemden ca. 2.90
- 3 Stehumlegekragen ca. 95.7
- Selbsthüde ca. 2.90
- Herren-Hüte ca. 2.90
- Haar-Hüte ca. 6.90

## Trikotagen

- Damen-Unterziehschlepp ca. 50.7
- Damen-Schlupfhosen ca. 2.90
- Damen-Schlupfhosen ca. 2.90
- Herren-Netzjacks ca. 7.90
- Herren-Hemden ca. 95.7
- Herren-Hosen ca. 2.90

## Strümpfe

- Damenstrümpfe ca. 75.7
- Damenstrümpfe ca. 95.7
- Damenstrümpfe ca. 1.25
- Damenstrümpfe ca. 1.45
- Herren-Jacquardsocken ca. 75.7
- Kinder-Kniestrümpfe ca. 95.7

## Modewaren

- Bindekragen ca. 95.7
- Fichukragen ca. 95.7
- Kleiderpasse ca. 95.7
- Schallkragen ca. 95.7
- Damen-Schal ca. 95.7
- Valenc-Spitzen ca. 95.7

## Handarbeiten

- Gezeichnete Damenschürzen ca. 95.7
- Gezeichnete Kinderschürzen ca. 95.7
- Gezeichnete Russenkleid ca. 95.7
- Gezeichnete Damenkleider ca. 95.7
- Gezeichnete Stilkleider ca. 95.7
- Filetdecken ca. 95.7

# HERMANN TIETZ KARLSRUHE

## Autofahrer! Sommerproffen

besiegt unter Garantie schnellstens das bekannte

### Frucht's Schwanenweiß

1.75 u. 3.50

Zu haben:  
Drogerie Carl Roth, Herrenstraße 28-28  
Salon G. Berger, Ritterstraße 6  
Drogerie Vetter, Zirkel 16

## Arbeiter! Berühmte bei Eueren

Einfäulen stets die Infanten dieser Zeitung!

Allgemeine Ortskrankenkasse Karlsruhe

Deffentliche Zahlungserinnerung

Die Arbeitgeber haben jagungsnehm ihre Kassenbeiträge für den ablaufenden Monat stets in der Zeit vom 4. bis 15. des folgenden Monats am Kassenhalter einzusenden. Diejenigen Schuldner, welche mit der Zahlung für den ablaufenden Monat im Voraus hind, werden hiermit aufgefordert, längstens innerhalb 8 Tagen Zahlung zu leisten, andernfalls ohne Weiteres die Zwangsvollstreckung durchgeföhrt werden mülte. Eine Wdhaltung der Beiträge findet nicht mehr statt.

Vorstehende Mahnung gilt nicht für Arbeitgeber, welche die Beiträge innerhalb 8 Tagen nach jeder Lohnzahlung an die Kasse abzuführen haben.

Karlsruhe den 16. Mai 1930

Der Kassenvorstand.

## Wir verkaufen unser

### Zündapp-Transport-Dreirad

Preis 700 RMk.

Verlagsdruckerei  
Volksfreund & G. m. b. H.

## Mietervereinigung Karlsruhe (e.V.)

Geschäftsstelle (zur briefl. Anfrag.) Baumstr. 32, St. 111  
Sprechstunden: jeden Montag u. Freitag im „Kaffee Nowack“, jeden Mittwoch „Unter den Linden“ Ecke Yorkstr. u. Kaiserallee, jeweils v. 9-7 1/2 Uhr

Maibow...  
Weiß...  
weil...  
Herr...  
Buer...